99-B09-257

Who's who in early medieval England : (1066 - 1272) / Christopher Tyerman. - 1. publ. - London : Shephard-Walwyn, 1996. - XVIII, 424 S. : Ill ; 22 cm. - (Who's who in British history series ; 2). - ISBN 0-85683-091-7 (hb) : 27.50 - ISBN 0-85683-132-8 (pb) : 13.95

[4334]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

99-B09-258

Who's who in late Hanoverian Britain : (1789 - 1837) / Geoffrey Treasure. - Rev. and enl. ed. - London : Shephard-Walwyn, 1997. - XVIII, 424 S. : Ill. ; 22 cm. - (Who's who in British history series ; 7). - ISBN 0-85683-094-1 (hb) : 27.50 - ISBN 0-85683-137-9 (pb) : 13.95

[4335]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

99-B09-259

Who's who in Victorian Britain / Roger Ellis. - 1. publ. - London : Shephard-Walwyn, 1997. - XIII, 465 S. : Ill. ; 22 cm. - (Who's who in British history series ; 8). - ISBN 0-85683-095-X (hb) : 27.50 - ISBN 0-85683-138-7 (pb) : 13.95

[4336]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

99-B09-260

Who's who in British history : beginnings to 1901 / gen. ed. Geoffrey Treasure. Authors and contributors: Ian Dawson ... - 1. publ. - London ; Chicago : Fitzroy Dearborn. - 29 cm. - ISBN 1-884964-90-7 : 175.00, \$ 270.00

[4837]

Vol. 1. A - H. - 1998. - LXXXIX, 690 S. : graph. Darst., Kt.

Vol. 2. I - Z. - 1998. - XXX S., S. 691 - 1391

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Die mit acht Bänden 1997 abgeschlossene *Who's who in British history series*, von der die drei zuletzt erschienenen Bände oben aufgeführt sind, basiert auf der bei anderer Bandaufteilung und mit insgesamt fünf Bänden nur bis zum beginnenden 19. Jahrhundert reichenden, in einem anderen Verlag (Blackwell, Oxford) in den Jahren 1960 - 1974 erschienenen Reihe *Who's who in history*. Nehmen wir den abschließenden Band für das Viktorianische Zeitalter als Muster, so sind dessen 190 Kurzbiographien von durchschnittlich 2,5 Seiten Umfang nicht alphabetisch, sondern "ungefähr chronologisch" geordnet, "grouping together similar classes of people, [so that] each volume provides a portrait of the age." (S. VII). Es handelt sich, wie es im Vorwort heißt, um "a pot-pourri of the lives of some of [the] better known characters" und berücksichtigt außer den führenden Politikern (der Band beginnt mit Queen Victoria) und den auch in anderen Biographien noch am ehesten vertretenen Künstlern und Literaten auch die Gruppe der Kaufleute, Erfinder und Industriellen, ebenso wie die in diesem Jahrhundert besonders hervortretenden Entdecker. Den bekannten (und gerne vom Festredner auf einer der Veranstaltungen zur Vorstellung der Biographischen Archive des Saur-Verlags zitierten) Aussprüchen von Disraeli ("Read no history: nothing but biography: for that is life without theory") und Emerson ("There is properly no history: only biography) folgend, sind Zielgruppe dieser Bände "students and teachers, lovers of history and the general reader." [1] Dagegen, daß die nicht gezeichneten Artikel alle von dem auf dem Titelblatt genannten Verfasser stammen, spricht ein Hinweis im Vorwort zu dem geprüften Band, in dem sich dieser beim Herausgeber der Reihe für dessen zahlreiche Artikel über Dichter und Schriftsteller bedankt. Daß die Bände nicht primär zum Nachschlagen, sondern zur Lektüre dienen sollen, läßt sich schon an der geschilderten chronologisch-thematischen Anlage (die leider weder durch ein Inhaltsverzeichnis noch durch Zwischenüberschriften verdeutlicht wird) ablesen. Auch sonst fehlt vieles, was zu biographischen Nachschlagewerken gehört, wie genaue Geburts- und Todesdaten und -orte (nur die Lebensjahre sind angegeben), vor allem aber reiche Literaturangaben, die sich hier auf meist eine englischsprachige Monographie (nur gelegentlich sind es bis zu drei Monographien) beschränken, die zur weiterführenden Lektüre anregen sollen.

Die vorstehende Besprechung war bereits fertig, als dem Rezensenten der Band *Who's who in British history* auf den Schreibtisch kam und der sich schon auf den zweiten Blick als Kumulierung der insgesamt ca. 1500 Biographien aus den acht Bänden der vorstehend vorgestellten Reihe entpuppte. Da der Verlagsprospekt überhaupt nichts über dieses Verhältnis verlautete, war die Anschaffung einer "Dublette" sozusagen vorprogrammiert, es sei denn, man hätte bei der Vorakzession vom Namen des Herausgebers auf einen Zusammenhang mit der von ihm herausgegebenen Reihe geschlossen, was wohl doch etwas zuviel verlangt ist. Erst auf der Rückseite des Titelblatts heißt es dann: "most of the entries in this edition were first published by Shephard-Walwyn ..., between 1988 and 1997, in eight volumes ..." Ob die Formulierung "most of the entries ..." darauf hindeutet, daß entweder nicht alle übernommen oder doch einige neu hinzugekommen sind, ist der neuen Einleitung, die sich auf drei Seiten über die "Faszination der Biographie" ausläßt, nicht zu entnehmen und der Rezensent hat darauf verzichtet, dem nachzugehen, in der Erwartung, daß es sich doch lediglich um eine unveränderte alphabetische Kumulation der Biographien aus den acht Bänden handelt. Abgesehen davon, daß diese zweibändige Ausgabe sich wegen der alphabetischen Anlage leichter zum gezielten Nachschlagen eignet, sind einige nützliche Beigaben hinzugekommen, die allerdings kaum die Anschaffung dieser Ausgabe lohnen, wenn man die Einzelbände bereits besitzt: eine chronologische Liste der Personen (von Caesar bis Beardsley), vor allem aber eine Zusammenstellung nach Tätigkeitsgebieten, aus der man ersehen kann, daß die politisch handelnde Klasse und ihr Umfeld den bei weitem höchsten Anteil an der Gesamtzahl der Biographien hat (unter den Rubriken *aristocracy and magnates; military and naval commanders ...; politicians and Royal advisers, Royalty and Royal mistresses*). Die *general reading list* ist nach vier Epochen untergliedert und beschränkt sich auf englischsprachige Monographien; Chronologie wichtiger Daten der englischen Geschichte; Glossar; Stammbaum der englischen Könige.

Während man in anglo-amerikanischen Ländern wohl die Leser öffentlicher Bibliotheken und Studenten der Anfangssemester als Zielgruppe ausmachen kann, dürfte der Nutzen dieser Bände in unseren Bibliotheken eher gering sein.

[1]

So deutlicher als im Vorwort zu den Epochenbänden in einem Prospekt zu der am Schluß besprochenen Sammelausgabe. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)